



Worldcafé 23.08.2023, weiße Villa, großer Saal 12-15 Uhr

TeilnehmerInnen

Eltern

Frau Terpsiadis
 Frau Bergen
 Frau Sirbu
 Frau Stanikzai
 Frau Gummersbach
 Frau Yildirim
 Frau Cinar
 Frau Neculcea
 Frau Isac
 Frau Crudu

Pädagogisches Personal

Herr Montanus
 Frau Figura
 Frau Wilhlem
 Frau Richter
 Frau Groos
 Frau Schneider
 Frau Schneider
 Frau Georg
 Frau Dick
 Herr Fuhrmann
 Frau Linde
 Frau Kolloch

Nach einer kleinen Zusammenfassung der groben Entwicklungen in den letzten 5 Jahren seit Projektbeginn, startet das Worldcafé mit 4 Fragen. Eltern und Schulpersonal teilen sich in gemischte Gruppen und tauschen sich zu den Fragen aus. Folgende Ergebnisse lassen sich zusammenfassen:

Vielfältige Angebote für alle Zielgruppen der Schule sind vorhanden, bilden aber auch Anreiz in die Schule zu kommen

- Sportangebote auch für Kinder
- Sprachkurs „Mama lernt Deutsch“
- Themenabende an der Schule
- Nähkurs
- Elterncafé
- Frauensport/Frauenschwimmen
- Schöne Ausflüge
- Backen und Kochen mit Frau Dick
- Schwimmkurse für Kinder
- Basteln
- Papa-Kids-Angebote
- AG`s für alle Klassen (z.B. Bastel AG)
- Weiterhin so tolle Familienausflüge (z.B. Theater)
- Viele schöne Ideen
- Spielenachmittag (z.B. mit Quizrunde)
- (Sport)Wettbewerbsprogramme für Kinder und Eltern (ähnlich wie Sportfest)
- Es ein kreatives Angebot gäbe
- Entspannungsangebot

Kooperation und Zusammenarbeit läuft gut mit Akteur*innen in der Schule und aus dem Stadtteil, FGZ als Vermittler*in

- Enge Zusammenarbeit mit dem Förderverein
- Guter Austausch mit Lehrerinnen und Schul.Soz.Arb
- **Erleichtert Lehrerinnen die Arbeit**
- Tolle Zusammenarbeit zw. Schule und FES/STB durch Margret
- Engere Zusammenarbeit mit dem Förderverein
- Grundschulzentrum als Vermittler zwischen den Eltern → Grüppchen aufbrechen, neue Kontakte

Positive Beziehung und Nähe zu Familien wird hergestellt

- Dass sie ganz nach an den Menschen/Familien ist
- Dass sie so nett ist
- Glückliche Kinder → Mama/Papa sind dabei
- Dass Kinder und Eltern von ihr schwärmen
- Wie viel Liebe und Mühe in ihren Angeboten steckt
- Angebot bringt Spaß und Entspannung für Eltern und Kind

Verbindung von Schule und Freizeit auf positive Weise

- **Sie macht Schule als Lebensraum erfahrbar**
- Sie verknüpft Freizeit mit Schule
- Neue Impulse und Erfahrungen (z.B. Zoo)
- Etwas gemeinsam tun mit Gruppe

Ermöglichung von Teilhabe durch niedrigschwellige Angebote

- Teilhabe auch ohne Auto möglich
- Kostengünstige Teilnahme an Angeboten
- Austausch zwischen Eltern wird ermöglicht
- Hilfe bei Übersetzung und Kontaktherstellung
- Chance am sozialen/kulturellen Leben teilzunehmen
- Gute Übersicht (von Angeboten) von Frau Dick
- Hemmschwelle Sprache wird überwunden

Familienfreundlichkeit und Einbringen in Schule möglich, wenn es zeitlich/beruflich passen würde und es eine Kinderbetreuung gibt

- Die Angebote nachmittags stattfinden würden
- Die Uhrzeit passen würde mit meinen Verpflichtungen
- Kinderbetreuung (für Geschwister) gesichert ist
- Die Termine langfristig planbar sind
- Mangelnde Zeit z.B. Durch Berufstätigkeit
- Betreuungsangebot während den Aktivitäten
- Angebote auch nachmittags anbieten für berufstätige
- Familienfreundliche Uhrzeiten (für Angebote evtl. auch mit kleinen Kindern)
- Regelmäßige Aktivitäten für die Klassen mit Eltern
- Sollte attraktiv und „passend“ gestaltet sein (Räumlichkeiten, Angebote, Ruf, etc.)
- Eltern-Kind-Angebote bieten

Familienfreundlichkeit heißt:

- Transparenz
- spontane Gesprächsmöglichkeiten
- Ein fröhlicher Ort des Zusammenkommens
- Regelmäßig Bedarfsabfrage
- Alle Kinder, auch Geschwister sind willkommen
- Flyer, Briefe und Informationen in anderen Sprachen übersetzen
- Angstfreie Kommunikation
- Eltern sollten sich als Teil der Schulgemeinschaft fühlen
- Wertschätzend der Familie gegenüber sein (gute Zusammenarbeit)
- Elternarbeit explizit fördern (geben und nehmen)
- Sollte ein Familiengrundschulzentrum haben!

Ich würde mich mehr einbringen, wenn Ich Vertrauen und eine positive Beziehung zur Schule hätte

- Miteinander in Berührung kommen
- Vertrauen besteht/eine gute Bindung vorhanden ist
- Andere Eltern von ihren Erfahrungen berichten
- Ich persönlich angesprochen werde
- Ich gut informiert bin

Ich würde mich mehr einbringen, wenn ich das Gefühl hätte, meine Meinung würde etwas bewirken können

- Werte, die ich nicht erlernt habe, kann ich nicht weitergeben → Egalhaltung
- Persönliche Unsicherheit „kann ich überhaupt etwas bewirken?“ → Resignation

- Eltern, ärgern sich über die Schule (**schlechte Erfahrung**)
- Habe genug andere Probleme → Überforderung

Sprache als Hindernis für Teilhabe

- Sprachliche Hindernisse

Wunsch: Ein gesonderter Ort, nur für Eltern

- Sitzgelegenheit für Eltern am Haupteingang (Kinder) mit Überdachung
- Offener Familientreff z.B. auf dem Spielplatz

Wunsch: Längere Arbeitszeit

- Ganztagsstelle
- Arbeitszeit - vormittags vs. ½ Stelle

Die Lehrer*innen und Eltern bewerten den Austausch als bereichernd, da sie in dieser Form nicht miteinander ins Gespräch kommen und so zu neuen Ansichten gekommen seien.



